



SOLIDARITÄT MIT ISRAEL (Memorandum)

In der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft (CJA) haben sich Juden und Jüdinnen und Christinnen und Christen jeglicher Richtungen oder Konfessionen zu einer Solidargemeinschaft verbunden. In Kontinuität mit den Gründern und Gründerinnen der CJA verpflichten sie sich, judenfeindlichen Einstellungen und Handlungen welcher Art und Ausdrucksform auch immer entgegen zu treten. Zur Solidarität von Christen und Christinnen mit Juden und Jüdinnen in der CJA gehört die Solidarität beider mit Israel, dem jüdischen Staat. Dies gilt aus mindestens zwei Gründen.

Der *erste* ist, dass Juden und Jüdinnen in der CJA mit dem Staat Israel in enger Beziehung stehen, die aus vielfältigen Verbundenheiten erwächst. Dazu zählen die verwandtschaftlichen, kulturellen und religiösen sowie die durch gemeinsames historisches Schicksal bedingten Verbundenheiten.

Der *zweite* Grund ist, dass der Staat Israel den politischen und völkerrechtlich anerkannten nationalen Ausdruck jüdischen Selbstverständnisses repräsentiert. Er ist auch, wenn auch nicht nur, eine Antwort auf die feindselige Herabsetzung und Verfolgung der Juden in Europa. Israel ist der Staat, in dem Juden mehrheitlich einen eigenen politischen Ausdruck gestalten können.

Die Bestreitung des Rechts auf staatliche Existenz und die Angriffe auf den Staat Israel und die Sicherheit seiner Bevölkerung sind seit dessen Unabhängigkeitserklärung in Antwort auf den Teilungsbeschluss der UNO-Vollversammlung geradezu chronisch geworden. Dagegen tritt die Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft nachdrücklich ein.

In der Solidarität mit Israel erkennt die CJA heute den Exemplarfall des Erweises ihrer Solidargemeinschaft mit den Juden und den Jüdinnen. Die Abwehr von Judenfeindschaft in Wort und Tat ist allerdings umfassender notwendig. Denn es ist festzustellen, dass im europäischen Kontext verbale und physische Gewalt gegen Juden und Jüdinnen oft mit dem Vorwand von Geschehnissen im Nahostkonfliktfeld gerechtfertigt werden. Die CJA weiss darum, dass das palästinensisch-israelische Konfliktfeld komplex ist und unterschiedlicher politischer Beurteilung unterliegt. Und diese Unterschiede sind auch in ihr spürbar. Doch zieht die Solidargemeinschaft der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft eine ganz eindeutige Grenze zu allen Einstellungen und Handlungen, die das Recht Israels angreifen, seine Existenz als völkerrechtlich anerkannter Staat in gesicherten Grenzen zu leben und dieses wenn notwendig militärisch zu verteidigen. Die CJA beobachtet auch in der zunehmenden Tendenz zur Delegitimierung des Staates Israel eine Verzerrung historischer Fakten. Anti-israelische Propaganda macht sich auch in Medien breit. Die CJA erkennt es darum als ihre Aufgabe, verstärkt über Israel und den Nahostkonflikt aufzuklären und wahrheitsgemässe Berichterstattung einzufordern.

Prof. Dr. Ekkehard W. Stegemann, Basel, 13.09.2009